

Stimmen zur Lyrik von Joanna Lisiak

bewegt von den zufällen
kreisen wir durch tage der kindheit
in die welt verteilt
bin ich durcheinander
denn alles ist anders als vorher
sie tanzen ohne parkett
ich improvisiere auf einem bein

Schöne poetische Zeilen aus verschiedenen Gedichten von Ihnen, die mich ansprechen – weil ich Ihr schlagendes Herz höre. Das wird ja immer seltener heutzutage.

Annemarie Zornack

Ich bin ganz entzückt von deinen Text-Kompositionen und staune, wie du es schaffst, aus Wortschöpfungen, Zitaten, Tagebucheinträgen Klees reiche Bilderwelt derart lebendig hervor zu zaubern, sie so zu evozieren, dass ich sie gleich vor mir sehe. Und es entstehen aus Wortgestalt, Klang und Rhythmus auch ganz neue Bilder, aber immer erlebe ich sie als Klee pur. Das x-chen liebe ich übrigens ganz besonders, sowohl die Zeichnung wie auch deine feine Komposition dazu. Chapeau!! Du musst Klee sehr gut kennen und lieben, anders wäre dieses Buch nicht möglich.

Gabriele Markus, Lyrikerin

Streiflichter und -schatten öffnen uns die Augen, schliessen sie oft gleich wieder, damit die innern aufgehen. Texte, mal nur wenige flapsige Chiffren, mal seitenlang, mal lyrisch oder aphoristisch verdichtet, mal im Grenzgang zu beschreibender, ja mitunter gar erzählender Prosa, mal wortgewaltig, mal nahe am Verstummen. Thematisch, wie bereits aus den ersten fünf Titeln ersichtlich und wie auch von gestreutem Puderzucker nicht anders zu erwarten, ein bewegtes Auf und Ab, witzig bisweilen und voller reizvoller Schwenke.

Martin Egidius Aepli

Sehr gefallen haben mir Ihre Gedichte, die (...) einen wirklich eigenen Ton haben und einen so frischen und erfrischenden dazu! (...) Sie haben die Fähigkeit Gefühle, Wahrnehmungen und Beobachtungen sprachlich lebendig werden zu lassen und dabei formal innovativ zu sein auf eine nicht anstrengende Weise ...

Annemarie Zornack, Lyrikerin aus Kiel; Hans-Jürgen Heise, Lyriker und Lyrikherausgeber

Die Verbindung von Enjambement und freiem Rhythmus, der sich der Prosalyrik annähert, ist fast im Sinne Rilkes ausgezeichnet gelungen

Mario Andreotti zum Gedicht "in deiner kapsel erschrecken"

Das Gedicht, in dem die Grenzen zwischen Poesie und Prosa aufgelöst werden, ähnelt von seiner Struktur her stark einem Gedicht von Ulla Hahn.

Mario Andreotti zum Gedicht "unterwegs im flug wir die bilder"

Besonders gefallen hat mir der klare Ausdruck mit den schillernden Worten, die das "Kontrastprogramm" so schön in Sprache übersetzt haben. Die Leichtigkeit eines schwebenden Gangs fließt durch die Verse hindurch. Kurzum: Ich kann keine Kritik an diesem Gedicht äussern, denn ich finde es grossartig.

Sebastian Schmid zum Gedicht "blasses wiedersehen"